

Infoblatt

Herausgeber: Naturpark Thal, 4710 Balsthal Text: Linda Dagli Orti, Ines Kreinacke Bilder: Linda Dagli Orti, Team: Kandis Fotografie, www.kandis-fotografie.ch Layout: Linda Dagli Orti Druck: Grico Druck AG, Auflage: 8'000

Hauptpartner Naturpark Thal
RAIFFEISEN

Unterwegs auf neuen Wegen

Nicht nur der Auftritt dieses Infoblatts ist neu. Auf den folgenden Seiten präsentieren wir euch Thaler Persönlichkeiten, die neue Wege gehen.

Monika Kämpf berichtet, wie man Pionierin im eigenen Garten wird, das Duo vom Käsekönig erzählt, wie es die aktuellen Herausforderungen bestreitet. Dank der Raiffeisenbanken im Thal bietet der Naturpark erstmals Exkursionen für alle an und ein Kollektiv von innovativen Gastgebenden bündelt seine Kräfte für eine gemeinsame Aktion. Das ist noch nicht genug? Auf der Rückseite zeigen wir euch drei Gesichter, die sich für einen spannenden Weg, hier in der Infostelle, entschieden haben.



QR-Code scannen
und alle Themenwege
erkunden!

Neue Erlebniswege

Der FlowerWalk «Bluemewäg Allmend»

Spass für Erwachsene mit grünem und jüngere Leute mit flinkem Daumen: Mit dem Smartphone Halb trockenweiden von nationaler Bedeutung durchqueren und per FlowerWalks App vieles über Pflanzen und Lebensräume am Wegrand erfahren.

Gümpis Weg in die Zukunft

Ob gross oder klein – mit «Gümpi» nehmen alle einen grossen Sprung in eine umweltbewusste Zukunft. Der auch neu digital verfügbare Erlebnisweg greift spielerisch verschiedene Themen wie u.a. Wasser, Energie und Mobilität auf, die für eine nachhaltige Lebensweise wichtig sind.

Erlebnisweg «Tinu von Neu-Falkenstein»

Hallo! Habt ihr Lust, die Ruine Schloss Neu-Falkenstein zu entdecken? Dann kommt mit auf den neuen Trail des Schlossverein Falkenstein! Auf dem Weg erzählt euch «Tinu» der Turmfalke Überraschendes, Spannendes und Unbekanntes über die Ruine und das Mittelalter.

Der Pumpelpitz Familienweg

Mit dem Waldkobold Pumpelpitz kleine Tiere und Pflanzen beobachten, dein Waldmandala gestalten und ein prächtiges Feuer machen. Das alles und noch vieles mehr kannst du auf dem digitalen Familienweg. Die kurzweilige und leichte Wanderung startet bei der historischen Mühle in Ramiswil und führt von der Lourdes-Grotte vorbei an der Hagli Beiz bis über die Mettlenmatt und zurück zur Mühle.

Liebe Monika, du bist studierte Geografin mit Botanik und Zoologie im Nebenfach und hast das Diplom für Gymnasiallehrerin in Geografie und Biologie. Was fasziniert dich an der Natur?

Es sind nicht die wissenschaftlichen Aspekte oder das schulische Wissen, welche meine Liebe zur Natur entfacht haben. Das faszinierende an der Natur ist die Kraft des Lebens, die darin spürbar ist. Ich fühle, wie gut sie mir tut und mich immer wieder mit Kraft anreichert, mir Ideen vermittelt und Freude verströmt. Ich liebe den Gesang der Vögel und die Geräusche der Natur, das Bewegen der Blätter im Wind. Ebenso mag ich Blumendüfte und wunderbare Farbkombinationen, die sich ergeben.

Du bist Teil der Laupersdorfer Arbeitsgruppe im Naturpark-Projekt «Natur im Siedlungsraum». Was ist deine Rolle?

Ich gehöre im Projekt zu den Ausführenden der geplanten Massnahmen und habe eine Zugpferdposition bei der Ausführung und Pflege inne.

Wie hat sich dein Wohnort Laupersdorf durch das Projekt verändert?

Wir haben viele positive Rückmeldungen erhalten und ich glaube, dass diese Umsetzung auch Freude und Leichtigkeit spendet, wenn man daran vorbeispaziert.

«Natur im Siedlungsraum» verhilft der Natur zu einem positiven Image. Dieses Projekt hat viele Menschen dazu angeregt bei sich zu Hause auch etwas zu verändern.

Es ist nicht mehr absolut verpönt, wenn man den Rasen später mäht oder einen Asthaufen anlegt.

Ich bin interessiert, meinen Garten naturnaher zu gestalten. Wie soll ich am besten vorgehen?

Wenn du deinen Garten naturnah gestalten möchtest, musst du vorerst kein Geld in die Hand nehmen und kannst sogar Zeit sparen: Du mäht den Rasen weniger oft, düngst ihn nicht mehr und kippst den Rasenschnitt mit Laub und Schnittgut auf ei-

nen Haufen und unter die Sträucher. Vor allem Beeren lieben ihn. Dadurch erhältst du eine prima Igelwohnung in deinem Garten und aus einem englischen Rasen wird mit der Zeit ein artenreicher Krautrasen: ungefährliche Wildbienen legen Brutröhren an und die Blumen, die du erst nach dem Verblühen mäht, dienen als Nahrungsgrundlage für die Wildbienen, Schmetterlinge und Käfer. Dann lässt du so viele Bereiche wie aus deiner Sicht möglich ungejätet. Dadurch stellen sich wilde Pflanzen bei dir ein. Dann schaust du, welche dir gefallen und welche nicht. Du hast nun Zeit gewonnen, die du zum Beobachten der Tiere und Pflanzen im Garten verwenden kannst. Dadurch erkennst du auch, welche Pflanzen von Bienen, Hummeln und Käfern genutzt werden.

Es wird dir dann nicht mehr schwer fallen, diese Pflanzen stehen zu lassen, da du weisst, wie sehr sie gebraucht werden.

Was konkret kann ich unternehmen um Wildbienen, Schmetterlinge und Igel in den eigenen Garten oder auf den Balkon zu locken?

Am besten pflanzt du einheimische Sträucher und Bäume. In Laupersdorf erhält man an der Standaktion des NVL im Herbst einen Strauch sogar gratis. Damit lockst du alle Tiere an. So leben zum Beispiel auf einem Weissdorn über 200 verschiedene Insektenarten. Er bietet Unterschlupf und Nahrung auch für grössere Tiere wie Vögel und Igel. Und dann kannst du erst noch ab und zu eine Beere selber essen, um sich ein kräftiges Herz zu erhalten. Sträucher solltest du blühen lassen, damit sie auch Beeren ausbilden können. Das erreichst du, indem du sie einfach wachsen lässt. Mit einer Wasserstelle, einem kleinen Teich oder Graben lockst du auch viele Tiere an. Dort kannst du sie auch sehr gut beobachten. Für die Schmetterlinge solltest du in einer Ecke Brennnesseln stehen lassen. 50 Schmetterlingsarten legen ihre Eier auf Brennnesseln ab. Darunter der kleine Fuchs und das Tagpfauenauge. Im Winter über-

Den Naturpark Thal und Monika Kämpf verbindet die Passion für die Artenvielfalt. Sie ist wichtiger Kopf im Naturpark-Projekt «Natur im Siedlungsraum» in der Arbeitsgruppe Laupersdorf. Wir haben nachgefragt, was sie motiviert.

Natur im Garten gehört längst zum guten Ton

 **Monika Kämpf im Einsatz für mehr Artenvielfalt**

NaturparkBus

Der NaturparkBus fährt jeweils am Sonntag sowie an Feiertagen vom 1. Mai bis und mit 1. November 2021, inkl. 1. Mai, Fronleichnam, Mariä Himmelfahrt und Allerheiligen.

Balsthal - Brunnersberg - Guggel

| | | | | |
|--------------------------|----|-------|-------|-------|
| Balsthal, Bahnhof | ab | 08:31 | 10:31 | 13:31 |
| Matzendorf, Brunnersberg | an | 08:52 | 10:52 | 13:52 |
| Aedermannsdorf, Guggel | an | - | 10:58 | 13:58 |
| Aedermannsdorf, Guggel | ab | - | 11:00 | 14:00 |
| Matzendorf, Brunnersberg | ab | 09:05 | 11:05 | 14:05 |
| Balsthal Bahnhof | an | 09:27 | 11:27 | 14:27 |

Balsthal - Welschenrohr - Hinterer Brandberg

| | | | | |
|--------------------------------|----|-------|-------|-------|
| Balsthal, Bahnhof ab | ab | 09:31 | 11:31 | 14:31 |
| Welschenrohr, Zentrum | an | 09:47 | 11:47 | 14:47 |
| Herbetswil, Mieschegg | an | 10:00 | 12:00 | 15:00 |
| Herbetswil, Hinterer Brandberg | an | - | 12:09 | - |
| Herbetswil, Hinterer Brandberg | ab | - | 12:52 | - |
| Herbetswil, Mieschegg | ab | 10:00 | 13:00 | 15:00 |
| Herbetswil, Dorf | ab | 10:16 | 13:16 | 15:16 |
| Balsthal, Bahnhof | an | 10:27 | 13:27 | 15:27 |

Unterwegs auf dem «Bluemewäg Allmend» zwischen Herbetswil und Aedermannsdorf mit Georg Koch

**Sonntag, 15.08.
09:00 – 16:30 Uhr**

Das geführte Naturerlebnis öffnet Augen und Ohren und lässt Zusammenhänge in der Natur verstehen. Auf dem neuen «Bluemewäg Allmend» werden Sie zudem via App auf Pflanzen und Lebensräume am Wegrand aufmerksam gemacht. Per Abstecher geht's am Mittag in eines der Bergrestaurants.

Preis: CHF 12.– (mit der Raiffeisen-Karte kostenlos, exkl. Verpflegung)

Anmeldung: bis 10.08.

Besuch der Vogelberingungsstation Subigerberg

**Sonntag, 26.09.
13:00 – 17:00 Uhr**

Wussten Sie, dass jeden Herbst tausende Zugvögel über den Naturpark Thal fliegen? Auf der Führung durch die Beringungsstation Subigerberg erleben Sie hautnah wie die Vögel gefangen, beringt und gepflegt werden, bevor sie weiterziehen auf der grossen Reise Richtung Süden.

Preis: CHF 12.50 (mit der Raiffeisen-Karte kostenlos)

Anmeldung: bis 22.09.

Auf Spurensuche im Wald

**Mittwoch, 25.08.
13:30 – 17:00 Uhr**

Ein Erlebnis für die ganze Familie: Unter dem Blätterdach bilden Waldtiere eine Lebensgemeinschaft. Sie leben in Beziehung zueinander und hinterlassen vielfältige Spuren. Die Teilnehmer entdecken, welche Tiere im Wald vorkommen. Sie suchen selbst nach Spuren und finden heraus, von welchem Tier sie stammen.

Preis: CHF 10.– (mit der Raiffeisen-Karte kostenlos)

Anmeldung: bis 20.08.

Das Thal – unser Kräutergarten mit Monika Kämpf

**Freitag, 10.09.
17:00 – ca. 19:30 Uhr**

Entdecken Sie auf diesem Abendspaziergang durch den Naturpark Thal, welche Kräuter, Beeren und Wurzeln uns wohl bekommen. Kosten Sie das Selbst-gesammelte gleich als Tee oder Salat am Ende der Wanderung.

Preis: CHF 10.– (mit der Raiffeisen-Karte kostenlos)

Anmeldung: bis 05.09.

QR-Code scannen und mehr erfahren!



wintern z. B. Schmetterlingspuppen in Asthaufen oder an stehenden gelassenen Stängeln. Deshalb solltest du nicht alles aufräumen.

Und wenn ich nicht viel Platz habe?

Du kannst auch dein Balkonkistchen mit Wildblumen bestücken, die du in jeder Gärtnerei bestellen kann. Wenn du die Blumen in den Garten pflanzt, ist es wichtig, dass der Standort zu den Pflanzen passt, damit sie dort problemlos gedeihen können. Zum Beispiel passen Sonnenanbeter wie Thymian nicht hinter Haus, Baldrian dagegen schon. Baldrian mag einen schweren, lehmigen Boden mit genügend Feuchtigkeit.

Im Leitfaden «Natur im Siedlungsraum» des Naturparks findet man einen ganzen Katalog an Massnahmen, die man im eigenen Garten umsetzen kann.

Du verfügst über ein unglaubliches Fachwissen in der Botanik. Wie können wir an deinem Wissen teilhaben?

Nebst den kostenlosen Gartenberatungen für das Projekt «Natur im Siedlungsraum» in Laupersdorf, biete ich Exkursionen zu Pflanzen- und Naturthemen an, die über den Naturpark, den Obst- und Gartenbauverein Balsthal und die Volkshochschule Thal ausgeschrieben werden, wie z. B. die Naturpark-Exkursion «Das Thal – unser Kräutergarten». Manchmal werde ich auch von Vereinen angefragt oder von Privaten. Ich mache auch Workshops zu essbaren Pflanzen oder Heilpflanzen für Vereine und Schulen. Zwei Mal die Woche gebe ich einen Gartenkurs für Kinder in Balsthal, wo sie biologisches Gärtnern lernen. Neuerdings biete ich einen Grundkurs zum Thema Natur im Garten bei der Volkshochschule an.

Woher holst du deine Motivation weiter zu machen?

Meine Motivation finde ich in der Liebe zur Schöpfung und im innigen Wunsch diese zu erhalten und meine Verbundenheit und Freude auch in anderen Menschen zu entfachen.

Exkursionen für Jedermann

Dank der Unterstützung der Thaler Raiffeisenbanken den Naturpark Thal erkunden

Viele Abenteuer liegen direkt vor unserer Haustüre. Deshalb öffnen wir unsere Gruppenangebote für alle – für den Kundenkreis der Raiffeisenbank sogar kostenlos. «Wir möchten unserer Kundschaft kreative Impulse bieten, wie sie im Naturpark die Batterien ohne viel Aufwand aufladen kann», sagen Nadine Meister und Sandra Gunzinger von den Thaler Raiffeisenbanken. Dieses Jahr starten wir – Naturpark und Raiffeisenbanken gemeinsam – mit vier Angeboten.

Anmeldungen an info@naturparkthal.ch oder per Tel. 062 386 12 30

100% Schweizer Glücksmomente

Claudia und Josef Fluri bieten seit diesem Frühling mit ihrem Käsekönig nicht nur beliebte Naturpark-Gruppenangebote an, sondern verkaufen in der «Chäsi Bauschtu» seit der Übernahme auch eine Vielzahl an zertifizierten Naturpark-Produkten. Wir haben nachgefragt, wie es um ihren wachsenden Betrieb steht.



Die langjährigen Partner des Naturpark Thal, Claudia und Josef Fluri, berichten aus ihrem Königreich

Liebe Claudia, lieber Josef, am 3. März 2021 ging es für euch los in der «Chäsi» in Balsthal. Wie geht es euch?

J: Uns geht es gut. Wir durften sehr gut starten, das war sehr erfreulich. Wir sind zufrieden, dass wir zusammen diesen Schritt gewagt haben, in dieser Zeit zusätzlich zum Eventbereich, die Chäsi Balsthal zu übernehmen.

C: Wir haben uns voll und ganz auf den Verkaufsladen konzentriert, da das Eventgeschäft stillgelegt war. Mittlerweile hat sich bei uns alles schön eingependelt und wir hoffen, dass sich der Eventbereich wieder erholt.

Wie kam euch diese Idee, von der Käseerei zum Dorfladen?

C: Corona hat gezeigt, wie wertvoll und geschätzt regionale Produkte sind, was uns zusätzlich motivierte, 100% auf Schweizer Glücksmomente zu setzen. Zu unseren Gruppenangeboten wie z. B. «Hosenlupf, Käse & Co.», die wir über den Naturpark anbieten, ist unser neuer Käseladen eine super Ergänzung. Dort kann der an Events konsumierte Käse auch zu Ladenöffnungszeiten bezogen werden.

Was habt ihr im Laden verändert und was habt ihr von Beat und Lydia Heini übernommen?

J: Den Ladenbereich haben wir durch minimales Eingreifen offener und natürlicher gestaltet: Maxi-Warengestelle mussten Holzgestellen und -Möbel weichen. Zudem hat sich Claudia um den neuen Auftritt gekümmert.

C: Neu sind Traditions-Deko- und Geschenkartikel dazugekommen, die alle in der Schweiz produziert wurden, z. B. Seifen aus dem Kandertal, Naturkosmetik aus Laupersdorf, Holzspielwaren von Trauffer Switzerland und Accessoires vom Schweizer Schwingerhosenproduzenten Lanz-Anliker...

J: ...und exklusive Fondue-Caquelons.

«D'Chäsi Bauschtu söu d'Chäsi bliibe. Für Nöichundä si mir aber dr Cheeskönig.»

C: Neu haben wir auch ein Gourmet-Sortiment, das wir laufend ausbauen werden. Momentan sind das exklusive italienische und griechische Produkte von kleinen traditionellen Familienbetrieben. Zudem führen wir die Artikel und, insbesondere, die echte Schmierseife der Seifen Manufacture Weltschenrohr.



J: Wichtig ist, dass für die lokale Kundschaft «d'Chäsi Bauschtu» auch «d'Chäsi» bleiben soll. Nach wie vor soll ein Wocheneinkauf hier möglich sein. Weil wir von Olten bis Solothurn die grösste offene Käseauswahl haben, kommen Kunden von weit her. Für Neukunden sind wir klar der Käsekönig.

Offensichtlich ist die Käsetheke das Herzstück des Ladens. Was führt ihr im Käsesortiment?

Je nach Saison führen wir 150 bis 200 Käsesorten, im Winter bis 30 Sorten Raclette. Das meiste ist Schweizer Käse. Ein grosser Teil ist natürlich von der Käseerei Reckenkien. Spass machen Spezialitäten, die man sonst praktisch nicht findet, wie z. B. die Erdbeer-Frischkäse-Rouladen im Pfeffermantel, Raclette mit Rauchspeck aus Rohmilch, oder der «Bsoffnig» mit Weintrester von Jumi. Weiter sind «Aschenputtel», «Bliemlichääs» und «Entlebucher Bergkristall» Spezialitäten, die sehr gut laufen. Aber am meisten verkaufen wir die regionalen Käse vom Reckenkien oder vom Brunnersberg.

Was ist für euch ein typischer Schweizer Glücksmoment?

J: Ich hatte das Glück, Schweizer Tradition schon im Elternhaus und dann im Schwingsport zu leben. Dass ich das auch mit meinem Beruf vereinen kann, ist für mich ein riesiger Schweizer Glücksmoment.

C: Meine Wurzeln stammen vom Passwang. In ein Stück Passwang Mutschli zu beissen ist für mich DER Schweizer Glücksmoment.

Schweizweit in den Medien: Unterkünfte wie aus dem Bilderbuch

Mit dem Ziel, mehr Übernachtungsgäste ins Thal zu locken, haben 9 Betriebe im Naturpark Thal ihre Kräfte gebündelt und einen gemeinsamen Auftritt mit Imageclip lanciert.

Die Aktion wurde in der AZ-Medienwelt, von der Luzerner Zeitung zum Grenchner Tagblatt, bis zur Solothurner Zeitung und darüber hinaus, veröffentlicht. In der Fachzeitung für die Schweizer Hotellerie, Gastronomie und den Tourismus htr hotel revue, schaffte es die Kampagne sogar auf die Titelseite und wurde unter der Rubrik #bettertogether als Best-Practice-Beispiel publiziert. «Solidarität, Teamgeist und Zusammengehörigkeitsgefühl sind wichtige Eckpfeiler, um Wege aus der aktuellen Krise zu finden. Die htr-Serie #bettertogether stellt Lösungsansätze, Best-Practice-Beispiele und Projekte aus der Branche vor, die Chancen wahrnehmen und Perspektiven aufzeigen», schreibt die hotel revue.

Ob die Kampagne Ursache für steigende Übernachtungszahlen in den Betrieben ist, ist zu hoffen. Einzelne Betriebe berichten, dass Gäste sich bei der Buchung auf die Aktion beziehen. Der Naturpark Thal hat das Projekt zur Bekanntmachung der gesamten Region als Mehrtagesdestination konzipiert, koordiniert und umgesetzt.

QR-Code scannen und Imageclip anschauen!



Hotelketten – Fluch oder Segen?

Es bringt viele Vorteile mit sich, wenn man in einer Hotelkette arbeitet. Man hat einen festen Arbeitsplatz, eine gute Ausbildung und die Möglichkeit, sich weiterzubilden. Aber es gibt auch Nachteile. Die Hotelketten sind oft sehr bürokratisch und die Mitarbeiter haben wenig Mitspracherecht. Zudem sind die Löhne oft niedriger als in anderen Branchen.

Der Naturpark Thal empfiehlt sich als Mehrtagesdestination

Auch wenn die Welt Kopf steht: Wir sind für Sie da.

Wir sind für Sie da, auch wenn die Welt Kopf steht. Wir sind für Sie da, auch wenn die Welt Kopf steht. Wir sind für Sie da, auch wenn die Welt Kopf steht.

Anlässe

- Neophyten-Aktionstag 07.08.2021, 08:00 – 13:00
- Grosser Bring- und Holtag Welschenrohr 28.08.2021, 10:00 – 14:00
- Markt in Matzdorf 28.08.2021, 23.10.2021, 18.12.2021, 08:00 – 12:00
- Familienwandertag der Solothurner Wanderwege 29.08.2021, 09:00 – 16:00
- Kulturtag Thal 2021 12.09.2021, 10:00 – 17:00
- 20. Naturpark Märet 25.09.2021, 09:00 – 16:00
- Vogel-Beringungsaktion Subirberg 26.09.2021 – 22.10.2021

Tage der Natur

- Welschenrohr 04.09.2021, 09:00 – 12:00
- Herbetswil 11.09.2021, 09:00 – 12:00
- Laupersdorf 11.09.2021, 09:00 – 16:00
- Mümliswil 18.09.2021
- Balsthal mit Clean-up-Day 18.09.2021, 08:00 – 14:00
- Aedermannsdorf 18.09.2021, 08:30 – 14:00
- Holderbank 18.09.2021, 09:00 – 13:00
- Matzdorf 06.11.2021, 13:00 – 16:00



QR-Code scannen und alle Events kennen!

Infostelle
Öffnungszeiten Mo. – Fr.
von 9 – 12 und 14 – 17 Uhr
Tel. 062 386 12 30
info@naturparkthal.ch

Tanja Freudiger
Projektarbeit
tanja.freudiger@naturparkthal.ch
Telefon +41 62 386 12 45

Daniela Born
Finanzen und Administration
daniela.born@naturparkthal.ch
Telefon direkt +41 62 386 12 43

Linda Dagli Orti
Kommunikation
linda.dagliorti@naturparkthal.ch
Telefon direkt +41 62 386 12 44

Patrick Zellweger
Energie, Mobilität,
Natur im Siedlungsraum
patrick.zellweger@naturparkthal.ch
Telefon direkt +41 62 386 12 38

Ines Kreinacke
Geschäftsführung, Wirtschaft,
Sponsoring, Partnerschaften
ines.kreinacke@naturparkthal.ch
Telefon direkt +41 62 386 12 49

Franziska Arnold
Praktikantin
franziska.arnold@naturparkthal.ch
Telefon +41 62 386 12 48

Zeno Steuri
Gesellschaft und Umweltbildung
zeno.steuri@naturparkthal.ch
Telefon direkt +41 62 386 12 36

Andrin Dürst
Natur und Landschaft
andrin.duerst@naturparkthal.ch
Telefon direkt +41 62 386 12 32

Stephan Braun
Nachhaltiger Tourismus
stephan.braun@naturparkthal.ch
Telefon direkt +41 62 386 12 37

Benedikt Fluri
Stv. Geschäftsführung
Infostelle, Holzweg Thal,
Thaler Produkte
benedikt.fluri@naturparkthal.ch
Telefon direkt +41 62 386 12 33

Flurina Müller
Praktikantin
flurina.mueller@naturparkthal.ch
Telefon +41 62 386 12 35

Stephanie Sommer
Jugendarbeit
stephanie.sommer@vjf.ch
Mobil +41 77 521 53 42

Xenia Lustenberger
Praktikantin Jugendarbeit
praktikum.thal@vjf.ch
Mobil +41 79 325 43 82

Wir sind ein Team...

...und präsentieren euch das neue Infoteam Tanja, Franziska und Flurina.